

Der rechte Mann.

Das ist fürwahr ein deutscher Mann,
 Der die Gesetze ehrt,
 Das Schwerste leicht verwinden kann,
 Durch Beispiel Gutes lehrt;

Der treu es mit dem Vaterland
 In allen Dingen meint,
 Und den der Treue ewig Band
 Mit Weib und Kind vereint;

Der sorglich für die Nachbarn lebt
 Mit wahrern Bürgerfinn,
 Ihr Glück zu mehrern eifrig strebt
 Mit kräftigem Beginn;

Der, gleichviel ob es Tag, ob Nacht,
 Hin zum Bedrängten eilt,
 Gern, wenn er Noth und Schmerzen klagt,
 Die herben Wunden heilt;

Der dankbar Gott und Menschen ist,
 Die Gutes ihm gethan,
 Der nie bei Prüfungen vergißt:
 Es liegt in Gottes Plan;

Der immer, wie er spricht, auch denkt,
 Stets ist, wie er uns scheint,
 Zur Kirche gern die Schritte lenkt,
 Nicht Gott den Herrn verneint;

Der fest sich zeigt, wo er muß,
 Und nachgibt, wo er soll,
 Der freudig den Veröhnungsluß
 Hinreicht und ohne Groll;

In Treue für das Vaterland
 Hinopfert Gut und Blut,
 Und dem, wenn hell der Kampf entbrannt,
 Nie fehlt der rechte Muth:

Das ist fürwahr ein deutscher Mann,
 Den Jeder ehren muß!
 Auf, tretet all' zu ihm heran,
 Reichet ihm den Brüdergruß.